



Schutzmasken mit Ausatemventil für die Allgemeinheit?

Zurzeit ist die Verwendung von Mund-Nasen-Schutz in bestimmten Bereichen vorgeschrieben. Diese Masken sind nicht mit FFP-Masken zu verwechseln.

Bei FFP (=Filtering Face Piece)-Masken handelt es sich um partikelfiltrierende Halbmasken, die als Atemschutzmaske, Feinstaubmaske, Staubmaske oder Atemschutzfilter bezeichnet werden. FFP-Schutzklassen unterteilen die Atemschutzmasken in drei Gruppen, wobei FFP3 die sicherste Schutzklasse für Masken ist. Diese Masken dienen dem Arbeits- und/oder dem Eigenschutz. Zur Reduktion des Atemwiderstandes werden diese Masken für alle FFP-Schutzklassen auch mit Ausatemventil angeboten.

Die Verwendung von Schutzmasken mit Ausatemventil ist nur für **gesunde Personen** und zu deren eigenem Schutz geeignet und bietet keinen Schutz für das Gegenüber. Durch das Ventil tritt die Ausatemluft ungefiltert mit Mikroorganismen belastet, unter denen sich auch Krankheitserreger befinden können, nach außen. Personen, die mit dem neuem Coronavirus infiziert sind, gefährden daher ihre Umgebung, wenn sie solche Masken verwenden.

Bestimmungsgemäß werden solche Masken vom gesunden, medizinischen Personal bei der Betreuung von infektiösen Patienten getragen. Eine solche Maske kann auch zum Schutz einer Person getragen werden, die zu Hause einen Infizierten zu betreuen hat.



Verfasser*innen: B. Willinger, W. Koller, M. Suchomel, A. Wechsler-Fördös,
Th. Freundlinger, H. Kerschner

Review durch: M. Ehling-Schulz, R. Sommer

24.4.2020